

VAXIMM präsentiert beim EORTC-NCI-AACR Symposium präklinische Daten von drei neuen oralen T-Zell-Krebstherapien

Basel (Schweiz) und Mannheim (Deutschland), 1. Dezember 2016 – Die VAXIMM AG, ein schweizerisch/deutsches Biotechnologieunternehmen, das auf die Entwicklung oraler T-Zell-Immuntherapien spezialisiert ist, gab heute bekannt, dass präklinische Daten für drei ihrer Programme beim EORTC-NCI-AACR Molecular Targets and Cancer Therapeutics Symposium in München präsentiert wurden. VAXIMM verfügt über eine vielseitige Technologieplattform, die dazu dient, neue orale T-Zell-Immuntherapien zur Behandlung verschiedener Krebsarten zu entwickeln. Die im Poster diskutierten Maus-analogen Produktkandidaten – VXM01, VXM04 und VXM06 – kodieren jeweils den Vascular Endothelial Growth Factor Receptor 2 (VEGFR2), Mesothelin (MSLN) und das Wilms-Tumor-Protein 1 (WT1) Antigen.

Im Poster mit dem Titel *“Non-clinical safety and antitumor efficacy of live attenuated Salmonella typhimurium-based oral T-cell vaccines VXM01m, VXM04m und VXM06m”* werden die Sicherheits- und Wirksamkeitsergebnisse der präklinischen Studien mit VXM01, VXM04 und VXM06 als Monotherapie diskutiert. Das [Poster](#) ist im Bereich *Publikationen* auf der VAXIMM Website unter www.vaximm.com abrufbar.

Dr. Sébastien Wieckowski, Senior Scientist bei der VAXIMM AG, präsentierte die Ergebnisse und sagte: „Die vorgestellten Daten bestätigen die Flexibilität unserer oralen T-Zell-Immuntherapie-Plattform bei der Stimulierung von Anti-Tumor-Immunität gegen eine Vielzahl von Antigenen. Die Resultate unterstützen unsere klinischen Daten mit VXM01, für den wir vielversprechende Ergebnisse bei Bauchspeicheldrüsenkrebs gesehen haben. Dieser Produktkandidat befindet sich derzeit in weiteren klinischen Tests für die Behandlung von Glioblastom und Dickdarmkrebs. Ergänzend dazu liegen uns jetzt vielversprechende präklinische Ergebnisse mit unseren Frühphasen-Programmen VXM04 und VXM06 vor, die deren Weiterentwicklung unterstützen.“

In einem Modell für Bauchspeicheldrüsenkrebs (Panc02 syngenes Modell eines MSLN exprimierenden Pankreaskarzinoms) führte die Behandlung mit VXM01 bzw. VXM04 als Monotherapie zu einer deutlichen Reduktion des Tumorwachstums im Vergleich zur Kontrolle (Leervektor). Bei den aktiv behandelten Gruppen war der Tumor am Ende des Experiments deutlich kleiner als bei der Kontrolle.

In einem Leukämie-Modell (FBL-3 disseminiertes, WT1 exprimierendes Erythroleukämie-Modell) zeigte VXM06 eine schnelle und nachhaltige Anti-Tumorwirkung mit einer Überlebensrate von 100 % (10 von 10 Mäusen) 175 Tage nach der Injektion von Tumorzellen. Im Gegensatz dazu zeigte die Kontrollgruppe keine Anti-Krebswirkung mit einer mittleren Überlebensrate von 45 Tagen und 0 % (0 von 10) Tumorschutz.

Die Ergebnisse einer sechsmonatigen Toxizitätsstudie mit wiederholter Verabreichung von VXM01 sowie von dreimonatigen Toxizitätsstudien mit VXM01 in Kombination mit VXM04 bzw. von VXM06 als Monotherapie zeigten, dass jeder einzelne Wirkstoff, ebenso wie die Kombination VXM01 und

VXM04, im Allgemeinen gut vertragen wurden. Es traten keine Todesfälle und keine eindeutig behandlungsabhängigen klinischen Symptome auf.

Über VXM01:

VXM01 ist eine orale T-Zell-Immuntherapie, die gegen tumorspezifische Gefäßsysteme und bestimmte immunsuppressive Zellen gerichtet ist. Sie basiert auf einem abgeschwächten, sicheren, oral verabreichten bakteriellen Impfstamm, der so modifiziert wurde, dass er den Vascular Endothelial Growth Factor Receptor-2 (VEGFR2) als Zielgen trägt. VXM01 stimuliert das Immunsystem des Patienten zur Aktivierung VEGFR2-spezifischer, zytotoxischer T-Zellen (so genannter Killer-Zellen). Diese Killer-Zellen wiederum zerstören aktiv die Zellen des Tumor-Gefäßsystems, was zur verstärkten Infiltration verschiedener Immunzellen in den Tumor führt. In präklinischen Studien zeigte ein Maus-analoger VXM01 Impfstoff breite Anti-Tumoraktivität bei unterschiedlichen Tumorarten. Diese Aktivität war mit einer VEGFR-2-spezifischen T-Zell-Antwort verbunden und korrelierte mit der Zerstörung des Tumor-Gefäßsystems und einer erhöhten Immunzellinfiltration. Eine doppelt-verblindete, randomisierte, Placebo-kontrollierte Phase-I-Studie mit 71 Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs bestätigte gute Sicherheit und Verträglichkeit von VXM01 und demonstrierte außerdem eine Aktivierung von VEGFR-2-spezifischen, zytotoxischen T-Zellen, was mit einer signifikant verbesserten Überlebensrate einherging. Derzeit werden Studien für Dickdarmkrebs und Glioblastom durchgeführt.

Über VXM04:

VXM04 trägt humanes Mesothelin als Zielantigen. Mesothelin ist ein Protein, das in einigen soliden Tumoren, einschließlich Mesotheliom, Eierstock- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, überproduziert wird. VXM04 befindet sich momentan in präklinischen Tests mit dem Ziel, die Immuntherapie auf die klinische Entwicklung zur Behandlung von soliden Tumoren auszuweiten. In präklinischen Studien zeigte VXM04 eine robuste T-Zellaktivierung gegen Mesothelin sowie eine eigenständige therapeutische Wirkung in Modellen für Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das Sicherheitsprofil von VXM04 konnte in Kombination mit VXM01 in einer dreimonatigen Toxizitätsstudie bei Tieren gezeigt werden.

Über VXM06:

VXM06 trägt ein modifiziertes Wilms-Tumor-Protein (WT1) als Zielantigen. WT1 wird bei einigen hämatologischen Tumorerkrankungen und in soliden Tumoren, einschließlich akuter Leukämie, Glioblastom, Darmkrebs, Bauchspeicheldrüsen- und Eierstockkrebs überproduziert. In präklinischen Studien zeigte VXM06 eine robuste T-Zellaktivierung gegen WT1 sowie eine eigenständige therapeutische Wirkung in Leukämie-Modellen. Das Sicherheitsprofil von VXM06 konnte in einer dreimonatigen Toxizitätsstudie bei Tieren gezeigt werden.

Über VAXIMM:

Die VAXIMM AG ist ein privates, schweizerisch/deutsches Biotechnologie-Unternehmen, das orale T-Zell-Vakzine als aktive Immuntherapien für Krebspatienten entwickelt. VAXIMMs Impfstoff-Plattform basiert auf abgeschwächten, sicheren und oral verabreichten Bakterien, die modifiziert zur Stimulation der patienteneigenen zytotoxischen T-Zellen eingesetzt werden, um tumor-spezifische Strukturen gezielt anzugreifen. Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat VXM01 aktiviert Killerzellen, die sich gegen das tumor-spezifische Gefäßsystem und bestimmte, die Immunantwort unterdrückende Zellen richten, und erhöht damit die Infiltration von Immunzellen in soliden Tumoren. VXM01 ist derzeit in der klinischen Entwicklung für die Behandlung verschiedener Tumorarten, wie Bauchspeicheldrüsenkrebs, Darmkrebs und Hirntumoren. Zur Pipeline von VAXIMM gehören weitere ergänzende Produktkandidaten, die sich auf verschiedene Tumorstrukturen richten. Zu den Investoren von VAXIMM gehören BB Biotech Ventures, Merck Ventures, Sunstone Capital und BioMed Partners. Die VAXIMM AG hat ihren Hauptsitz in Basel, Schweiz. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft VAXIMM GmbH mit Sitz in Mannheim ist für die operative Durchführung der klinischen Entwicklung verantwortlich. Für weitere Information besuchen Sie bitte: www.vaximm.com.

Kontakt:

Dr. Heinz Lubenau
Tel.: +49 621 8359 687 0
Email: info@vaximm.com

Medienanfragen:

MC Services AG
Katja Arnold, Shaun Brown
Email: vaximm@mc-services.eu
Tel: +49 89 210228-0